Protokoll

der Sitzung der Leitung des ***Freundeskreises***
der Deutschen Ostasienmission

Treffen im **Lazarus**, Berlin, Kleine Kapelle, am Samstag, **den 27.02.2010, ab 10:15 Uhr**

Anwesend: Pfr. Ingo Feldt, Pfr. Christoph Foerster (Vorsitz), Fr. Rosemarie Wolligand
entschuldigt: Pfr. Traugott Eber
als Gäste: Pfr. Hartmut Albruschat, Pfr. Paul Schneiss

Pfr. Foerster begrüßt die Anwesenden und eröffnet mit einer Andacht zu Losung & Lehrtext

Die Tagesordnung wird beraten und wie folgt durchgeführt:

1) Protokolldurchsicht
   Ein Protokoll von der Sitzung in Leinenfelde am 20.06.2009 liegt nicht vor. Feldt berichtet an Hand seiner Notizen über die beratenen Punkte, vor allem von den Überlegungen zur künftigen Arbeit des Freundeskreises, der sich bemühen will um Informationen über die Partner in Ostasien, um Aufbau und Unterstützung von Partnerschaften, um Besuchsreisen für „Multiplikatoren". Der Freundesbrief wird als wichtiges Verbindungselement gesehen. Der Text des Protokolls wird nachgeliefert.
2) Finanzen
   Frau Wolligand berichtet an Hand ihrer Vorlage über die Vermögenssituation des Freundeskreises. Auf Grund der Sonderzuwendung an den Vorstand der DOAM in Höhe von 1.000,-- € übertrafen die Ausgaben mit 1.380,00 € weit die Einnahmen von zs. 705,09 €. Sparbuch- (2896,70 €) und Girokontoguthaben (2.353,78 €) ergeben das Gesamtvermögen in Höhe von 5.250,48 €.
3) Mitgliederversammlung 2010
   Im Rahmen der jährlichen Studientagung der DOAM soll vereinbarungsgemäß eine „Vollversammlung" des Freundeskreises stattfinden. Das Thema der Tagung ist noch offen, auch wenn die Problematik des Yasukuni-Schreins mit behandelt werden soll, es also um die Frage der „Erinnerungskultur": welche Stätten der Erinnerung werden gebraucht?
   Außer den Freunden (im Freundesbrief) sollten vor allem die Ehemaligen des Programms „Studien in Ostasien" eingeladen werden.
4) Planung/Wie geht's weiter?
   Schneiss weist darauf hin, dass die DOAM sich besonders um junge Leute bemühen soll. Da Entsendungen nach den Beitritten in die Missionswerke nicht in Frage kommen, muss sich der Verein auf die sog. „Heimatarbeit" konzentrieren. Die jährlichen Tagungen sind ein wichtiges Element. Um junge Menschen dazu zu gewinnen, brauchen wir konkrete Aufgaben. Neben die Tagung sollten „Work shops" treten, finanziert aus dem Fonds „Aufbau Ost". Albruschat plädiert für DOAM-Auflösung und Gründung eines Unterstützerkreises für die Partner in Ostasien. Foerster un d Feldt empfehlen ein Schreiben an den Vorstand der DOAM, sich mit dem Vorschlag zu beschäftigen.
5) Gespräch mit dem künftigen Direktor des Berliner Missionswerks
   Albruschat hat mit Schneiss einige Fragen zusammengestellt; wichtig ist die Frage, wer im BMW für die DOAM Ansprechpartner ist. Mitglieder der DOAM sind weiterhin bereit, in den Arbeitskreisen des BMW zu Japan, Korea und im Missionsrat mitzuarbeiten. Albruschat wird mit Direktor Herpich ab April einen Gesprächstermin vereinbaren.
6) Termine / Verschiedenes:
   Nächste Termine des Leitungsteams: Sa., den 19.06.2010 – bei Wolligands in Halle;
   MV.während der Tagung vom 20.- 2.09.2010 – im Haus Gottesfriede, Wolterdorf bei Berlin
   Foerster verliest ein Schreiben von Frau Dorothea Rohde, das zeigt, wie sie trotz ihres hohen Alters immer noch interessiert die Aktionen der DOAM verfolgt und dankbar ist für die Info.

Berlin, den 11.06.2010
gez. Ingo Feldt